

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 21. Januar 2010

Das Statistische Landesamt informiert:

Leichter Rückgang der Erwerbstätigenzahlen im Jahr 2009

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes und vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) kam es im vergangenen Jahr trotz der Verschärfung der Finanzkrise nur zu einem leichten Minus bei der Zahl der Erwerbstätigen in Bremen. Für das gesamte Jahr 2009 gab es einen Rückgang um 0,3 %, gegenüber einem Zuwachs von 1 % im Vorjahr. Ausschlaggebend für die rückläufige Entwicklung war der Abbau von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Im Vergleich zum Bundesgebiet fiel das Minus etwas kräftiger aus. Insgesamt waren 391 061 Personen im Jahresdurchschnitt 2009 in Bremen erwerbstätig. Bundesweit sanken die Zahlen zur Erwerbstätigkeit um 0,1 %.

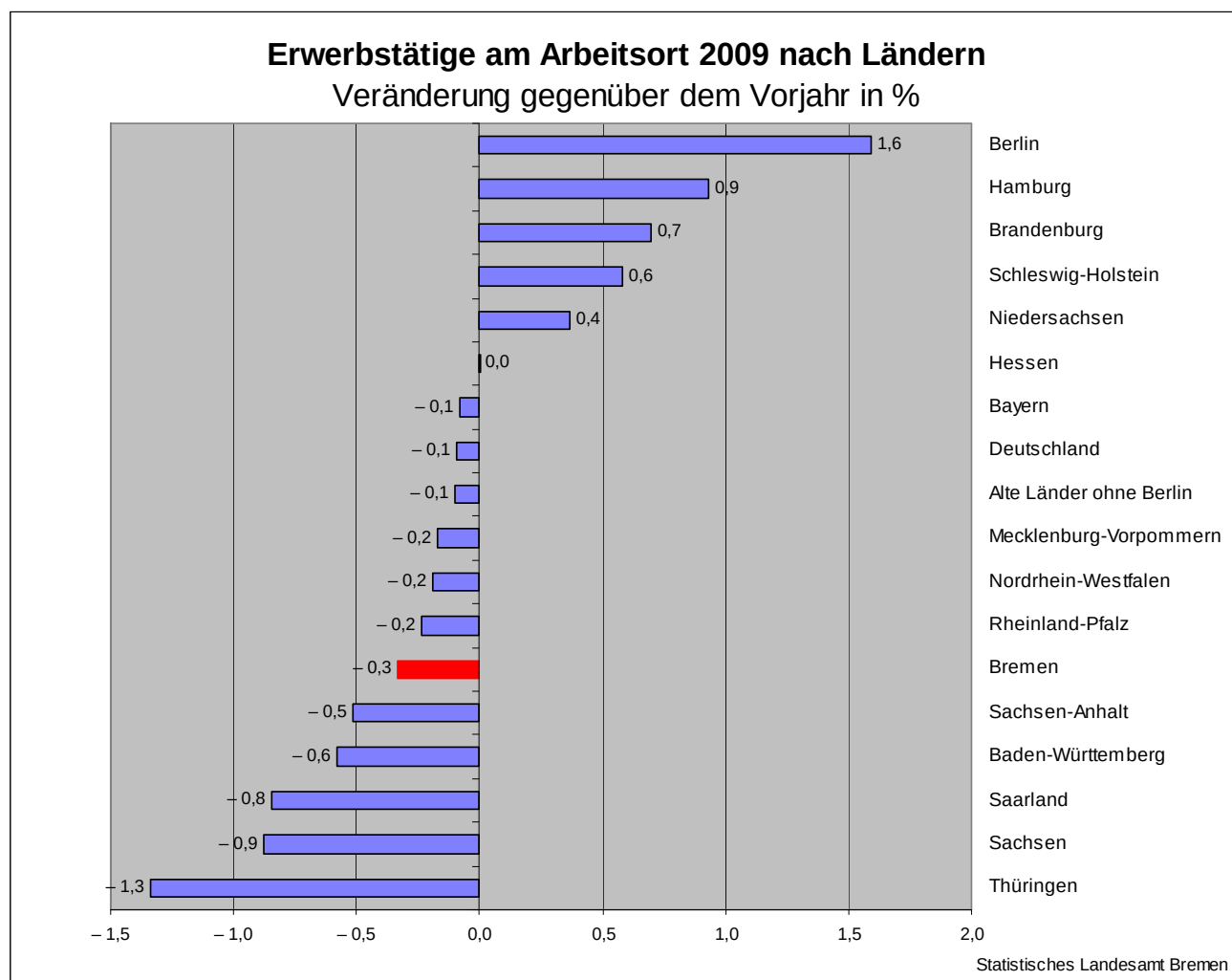
Maßgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis durch die Entwicklung in der Industrie. So verlor das Verarbeitende Gewerbe mit einem Minus von 2,2 % erheblich mehr erwerbstätige Personen, als in den Dienstleistungsbereichen aufgebaut werden konnten. Hier stagnierten die Zahlen zur Erwerbstätigkeit nur. Auch im Baugewebe kam es zu einem Abbau von Erwerbstätigkeit.

Die weiteren Aussichten für die Lage auf dem Arbeitsmarkt müssen bedenklich stimmen. So mehren sich die Stimmen, dass die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sich noch nicht auf einem gefestigten Aufwärtspfad befindet und die Arbeitsmärkte damit weiter unter Druck bleiben.

Bei den hier vorgelegten Länderergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes von Januar 2010 basieren, handelt es sich um Berechnungen des AK ETR, dem alle Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören.

Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Andreas Cors zur Verfügung unter Tel. 361 – 2142.

Abbildung:



Erläuterung:

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe aller Erwerbstätigen nach dem Inlands-konzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsplatz erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und marginal Beschäftigte) oder als Selbstständige (einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen) eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 stehen.